

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Landesverband Baden-Württemberg

SPD Baden-Württemberg • Postfach 10 42 63 • 70037 Stuttgart

Abteilung
Politik und Kommunikation
Pressereferat
Andreas Reißig
Telefon (0711) 61936-31
Fax (0711) 61936-55
E-Mail andreas.reissig@spd.de

PRESSEMITTEILUNG 20. Juni 2005

Die Maske ist gefallen: Oettinger „neue Speerspitze des Neoliberalismus“

Ute Vogt: „Diese Forderungen sind der Anfang vom Ende der Solidarität zwischen Gesunden und Kranken, zwischen Alten und Jungen und zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern“

Die stellvertretende SPD-Parteivorsitzende und baden-württembergische SPD-Landeschefin Ute Vogt hat Ministerpräsident Günther Oettinger als „neue Speerspitze des deutschen Neoliberalismus“ scharf kritisiert. „Die Maske ist gefallen. Die Forderungen von Oettinger machen klar, warum es bei der Bundestags- und auch bei der Landtagswahl im nächsten Jahr um eine Richtungsentscheidung geht: Entweder sozial ausgewogene Reformen mit der SPD – oder Kündigung des sozialen Konsenses durch die CDU und Günther Oettinger“, so Vogt.

Der baden-württembergische Ministerpräsident hatte sich im neuen SPIEGEL unter anderem für eine harte Kopfpauschale im Gesundheitswesen, das Ende der umlagefinanzierten Rente, die Erhöhung des gesetzlichen Renteneintrittsalters, die Streichung von Feiertags- und Nachtzuschlägen, die Abschaffung der Gewerbesteuer und für die Erhöhung der Mehrwertsteuer ausgesprochen.

„Diese Forderungen sind der Anfang vom Ende der Solidarität zwischen Gesunden und Kranken, der Anfang vom Ende der Solidarität zwischen Alten und Jungen und der Anfang vom Ende der Solidarität zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern“, erklärte Vogt. „Oettinger und die Union wollen diese Republik radikal verändern. Die Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft werden damit zerstört.“

In diesem Zusammenhang verurteilte die SPD-Chefin auch die Äußerungen vom Wochenende aus CDU/CSU zu einem totalen Zuwanderungsstopp und zu längeren Laufzeiten für Atomkraftwerke. „Diese anachronistischen Vorstellungen zeigen: Die Union ist noch nicht im 21. Jahrhundert angekommen“, so Vogt.

Andreas Reißig, Pressesprecher

Landesgeschäftsstelle
Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart

Postanschrift
Postfach 10 42 63
70037 Stuttgart

Telefon (0711) 61 936-0
Telefax (0711) 61 936-48
Internet www.bawue.spd.de

SEB Stuttgart
BLZ 600 101 11
Konto Nr. 10 700 60 900